

Fakten zur Pflegebedürftigkeit von Angehörigen

1 Pflegeverantwortung und Erwerbstätigkeit

- In Deutschland gibt es ca. 1,4 Millionen Pflegebedürftige und ca. 3 Millionen hauswirtschaftlich Hilfebedürftige in Privathaushalten (*Infratest Repräsentativerhebung, 2002*). Entsprechend hoch ist die Zahl der Angehörigen, die sowohl erwerbstätig sind, als auch einen Angehörigen zu Hause zu unterstützen haben.
- Die Notwendigkeit, dass Arbeitgeber Mitarbeiter mit Pflegeverantwortung unterstützen, ergibt sich aus folgenden demographischen und sozialstrukturellen Trends:
 - Zunahme alter und insbesondere sehr alter Menschen
 - Steigender Anteil pflegebedürftiger Menschen
 - Abnahme des Familien-/ bzw. Frauenpflegepotenzials
 - Wachsende Nachfrage von Frauen nach Erwerbsbeteiligung
 - Steigender Bedarf von Unternehmen, vermehrt Frauen zu beschäftigen
 - Zunehmende Anzahl von Männern, die zukünftig von einer Vereinbarkeitsproblematik betroffen sein werden
- Eintritt und Dauer der Pflegebedürftigkeit sind nicht planbar, was die Vereinbarkeit mit der Erwerbstätigkeit erschwert: Der Unterstützungsbedarf tritt häufig unvorhergesehen ein, die Dauer der Pflegebedürftigkeit kann sich unter Umständen über Jahre und zum Teil sogar über Jahrzehnte ausdehnen.
- Die Unterstützungsbedürfnisse älterer Menschen sind sehr komplex und können nicht nur psychisch, sondern auch körperlich sehr stark belastend sein. Dies kann eine erfolgreiche Erwerbstätigkeit einschränken.
- Die Unterstützung älterer Menschen bringt in vielen Fällen erhebliche organisatorische Schwierigkeiten mit sich, insbesondere dann, wenn die Pflegeleistenden berufsbedingt nicht am selben Wohnort leben wie ihre unterstützungsbedürftigen Eltern/Angehörigen.
- Die Pflegebedürftigkeit älterer Familienangehörigen nimmt im Laufe der Zeit eher zu und erfordert steigende Unterstützungsleistungen der Pflegenden, wodurch die Erwerbstätigkeit zunehmend erschwert wird.
- Häufig kann die Übernahme von Pflegeaufgaben zu Überlastung führen, die sich negativ auf die berufliche Situation auswirken kann. Aus dem Versäumen von Arbeitszeit und Beeinträchtigungen im Leistungsvermögen ergeben sich verminderte Chancen für Karriere und Weiterbildung, häufig wird auch die Arbeitszeit reduziert oder schließlich die Erwerbstätigkeit ganz beendet.

2 Welche Art der Aufgaben übernehmen Pflegende?

Die von Angehörigen geleistete Hilfe kann von gelegentlichen Besuchen und der Organisation der Hilfen über regelmäßige Unterstützung bei der Haushaltsführung bis hin zu einer rund-um-die-Uhr-Betreuung variieren:

- Unterstützung bei instrumentellen Aktivitäten des täglichen Lebens (iADL), wie Hilfe bei der Haushaltsführung, bei Arztbesuchen und Behördengängen, bei Reparaturen u.a.
- Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) wie Körperpflege, Hilfe beim An- und Auskleiden, bei der Nahrungsaufnahme, bei Toilettengängen u.a.
- Emotionale Unterstützung
- Finanzielle Unterstützung
- Organisation von Hilfe- und Unterstützungsleistungen. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von „Long distance care“, wenn die Unterstützung aufgrund räumlicher Trennung zu den pflegebedürftigen Angehörigen aus der Entfernung organisiert wird.